

(Vinschgau, Südtirol), Zs. des Historischen Vereines für Steiermark 82 (1991) S. 59–133, registriert 82 bisher unbeachtete Urkunden zwischen 1303 und 1478, die eingehend kommentiert und durch ein Register erschlossen werden, und umreißt die Geschichte der aus der Steiermark stammenden Ritterfamilie, deren Hauptvertreter im 15. Jh. zu einem der führenden Politiker Herzog Sigmunds von Tirol aufstieg.

Herwig Weigl

Beschlüsse des Rates der Stadt Köln 1320–1550, Bd. 1: Die Ratsmemoriale und ergänzende Überlieferung 1320–1543, bearb. von Manfred Huiskes (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 65) Düsseldorf 1990, Droste Verlag, ISBN 3-7700-7573-0, LIX u. 973 S., DM 91. – Der Rat der Stadt Köln war seit 1242 eine dauernde und feste Einrichtung. Den ältesten Hinweis auf einen Ratsbeschluß liefert eine Urkunde von 1269. Vor 1513 gab es keine regelmäßige Protokollführung, sondern es wurden nur einzelne Beschlüsse und sonstige Sachverhalte auf Anordnung des Rats niedergeschrieben, damit sie „in memorien blieben“. Die Führung dieser Ratsmemorialbücher ist seit 1324 bezeugt, der erste von insgesamt vier noch im Original vorliegenden Bänden, die bis 1543 reichen, setzt jedoch erst im Jahr 1396 ein. Von einem heute verlorenen Band sind wenigstens ausgewählte Eintragungen von 1335 bis 1383 in Abschrift erhalten geblieben. Die vier Originalbände mit über 2200 Eintragungen bilden den Grundstock der vorliegenden Publikation. Diese enthält darüber hinaus knapp 1700 weitere Beschlüsse des 15. und frühen 16. Jh., die der Bearbeiter aus anderweitiger Überlieferung, wie z.B. Eidbüchern und Statuten, zusammengetragen hat. Das vielfältige und reiche Material, das einen umfassenden Einblick in den Lebensbereich der Metropole bietet, ist in Regestenform erschlossen worden (3888 Nummern). Vorgesehen sind insgesamt fünf Bände, die über 28000 Beschlüsse enthalten werden. Ein gemeinsamer Namen- und Sachindex soll als abschließender Band 6 dieser Veröffentlichung erscheinen.

A. G.

Giulio Silano, Acts of Gubertinus de Novate, Notary of the Patriarch of Aquileia, 1328–1336. A Calendar with Selected Documents (Studies and Texts 102) Toronto 1990, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, ISBN 0-88844-102-9, XIII und 357 S., \$ 22. – Die publizierten vier Register aus der städtischen Bibliothek und aus dem Staatsarchiv in Udine sind die frühesten aus Gubertinus' langjähriger Tätigkeit. Die Ausgabe ist erklärtermaßen für Studenten ohne Lateinkenntnisse gedacht, welche aus den ausführlichen Regesten gleichwohl den „flavour“ der Dokumente schmecken sollen (S. XI f.). Unterschiedliche Publikationsformeln können aber in einer einzigen englischen Einheits-Form wiederkehren (z.B. Dok. 78 und 82). Von den 263 Akten ist die knappe Hälfte auch im Volltext ediert, nach einem von S. schon früher praktizierten Muster (vgl. DA 42,649). Der Raumbedarf einer traditionellen Volltextausgabe wäre kaum größer gewesen. 30 Texte waren schon ediert; gerade von diesen wurden 20 auch in der vorliegenden Ausgabe im vollen Wortlaut wiedergegeben. Der Benützer erfährt nur durch kompliziertes Suchen, welcher Hs. der jeweilige Text entstammt. In den Regesten finden sich Konjekturen, die nicht als solche ausgewiesen sind: aus der *nostra Aquilegensis ecclesia* wird *the greater Church of Aquileia* (Dok. 250). Verbesserungen in der Hs. werden auch